

SPORTSLEUTE



Christoph Rehm war im Sandhäuser NLZ Chef der Athletik-Trainer. Er selbst geht fast täglich ins Fitness-Studio. Foto: privat

Falscher Einwurf – richtiger Mann

Kürzlich hat er seine Fußballer ins Training der Rugbyspieler geschickt. Er stellt gerne mal Gruppen nicht nach dem Alter, sondern nach der körperlichen Entwicklung zusammen. Christoph Rehm, seit Januar Sportlicher Leiter im Jugend-Förderzentrum der SG Heidelberg-Kirchheim, geht neue Wege. Er sagt: „Man sollte Kinder nicht zu früh spezialisieren. Sie können viel von anderen Sportarten lernen.“ Er versucht entgegenzuwirken, dass sich häufig die Kräftigeren durchsetzen, obwohl die Kleineren manchmal mehr Talent haben.“ Christoph Rehm selbst ist vielseitig. Er hat in Heidelberg Politik und Geschichte studiert, dazu Sportwissenschaften. Er hat sieben Jahre im Nachwuchs-Leistungszentrum des SV Sandhausen hinter sich. Er trainierte die Frauen der Uni Heidelberg. Er wuchs in Angelbachtal auf, spielte dort in der Jugend für Eichtersheim und Michelfeld und während des Studiums für den Heidelberger SC. Er weiß viel und kann sich verständlich machen. Der Wahl-Eppelheimer arbeitete als Freier Journalist, aus seiner Kolumne „Falscher Einwurf“ entstand ein Buch über den Amateurfußball. Rehm und Kirchheim – das passt. Bruder Jonas ist eine Institution beim Landesliga-Zweiten. Und nebenbei, Christoph ging in Kirchheim in den Kindergarten. Der 41-Jährige hat Philipp Rohnacher abgelöst. Der bisherige Chef ist mit Frau und Kind in Mauritius, sieht dort seine berufliche Zukunft.

Unbekanntes jetzt bekannt

Beim SV Sandhausen hat es eine nicht unerhebliche Veränderung gegeben. Das brachten Recherchen der Rhein-Neckar-

Zeitung zu Tage. Georgi Donkov (52) ist nicht mehr Sportlicher Leiter im Nachwuchs-Leistungszentrum des Drittligisten. Seine Aufgaben haben Oliver Matějka und Tobias Littig übernommen. Der 80-malige Bundesligaspieler (für Köln und Bochum), der in der Saison 2005/06 17 Saisontore für den damaligen Oberligisten SV Waldhof erzielte, arbeitet jetzt wieder als Co-Trainer für die bulgarische Nationalmannschaft. Das Intermezzo am Hardtwald war kurz. Er kam im Juli, im September sagte er in einem RNZ-Interview: „Mentalität schlägt Qualität. 70 eher 80 Prozent sind Fleiß und Wille.“ Eigenschaften, die in der heutigen Spieler-Generation alles andere als selbstverständlich sind. „Ich bin damals in Sofia noch viele Kilometer zu Fuß ins Training gegangen“, erzählte Donkov. Über die Zukunft des Sandhäuser Nachwuchs-Konzeptes kursieren unterschiedliche Versionen. Die einen sprechen davon, dass es nach dem Rückzug der U 23 auch im NLZ weitere Einschränkungen geben soll, zu hören war aber auch, dass wieder vermehrt Wert auf die Förderung der Jugend gelegt wird. Vielleicht ermutigt durch Livan Burcu. Der 19-jährige Frankfurter kam im Sommer 2022 an den Hardtwald, schoss die A-Junioren in die Bundesliga und ist bei den Profis die Entdeckung der Saison. Die von André Philipp trainierten A-Junioren schlagen sich wacker, belegen in der höchsten deutschen Klasse einen Nicht-Abstiegplatz. Mit Dennis Egel (18) und Diamant Lokaj (19) trainieren zwei Talente regelmäßig bei den Profis mit. Ganz weg von der Bildfläche ist Georgi Donkov übrigens nicht. Nach RNZ-Informationen sind seine Frau und er weiterhin in Mannheim zu Hause.



Georgi Donkov (rechts, mit Tobias Littig und Vorstandsmitglied Peter Köhnlein) erzählte den Jungs im Sandhäuser NLZ über die harten Anfangsjahre in Sofia. Jetzt ist er weg. Foto: wob

Das unbekannte Hoffenheim

Was macht ein Hoffenheimer, wenn er nicht so gut ist, dass er mit dem Fußball seinen Lebensunterhalt bestreiten kann? Muss er sich dann eine andere Sportart suchen, wenn er das Dorf nicht verlassen will? „Nein“, stellt Dieter Neuberger klar, „für Dietmar Hopp war es von Anfang an wichtig, dass es ungeachtet der Aufstiege für die Kinder im Ort weiterhin einen Platz im Verein geben soll.“ Dieter Neuberger, ein Hilsbacher, der seit vier Jahrzehnten in Hoffenheim zu Hause ist, bekleidet seit Anfang des Jahrtausends das Amt des Jugendleiters für Breitensport beim Fußball-Bundesligisten. Rund 200 Mädchen und Buben nehmen das Angebot in Anspruch. Sie spielen in neun Junioren-



Dieter Neuberger

Mannschaften, es gibt Teams für die Frauen, Alten Herren und die Schiedsrichter. 30 Trainer kümmern sich um den Nachwuchs. Oliver Neuberger, Sohn des 62-jährigen Kämmerers der Gemeinde Zuzenhausen, gehört zu den Hoffenheimern, die alle Jugendmannschaften der ursprünglichen TSG durchlaufen haben. Nach dem Abi studierte der heute 27-jährige Wirtschafts-Informatiker, er wohnt jetzt mit seiner Freundin Arabella im Heidelberger Stadtteil Bergheim und arbeitet bei der SAP. Er war für die TSG Hoffenheim zehn Jahre Schiedsrichter und ist inzwischen gemeinsam mit Johannes Eu-



Zweimal Hoffenheim: Breitensportler Oliver Neuberger trifft Ex-Profi Sebastian Rudy.

ler Kapitän der dritten Mannschaft des ASC Neuenheim, Rangzwölfter der Kreisklasse B. Beim 4:4 im Vorbereitungsspiel gegen die Spiel-Gemeinschaft 1. FC Dilsberg I/FC Bammental II trafen die beiden Welten aufeinander. Breitensportler Neuberger war unmittelbarer Gegenspieler von Ex-Profi Sebastian Rudy, dem Rekord-Feldspieler der TSG Hoffenheim. „Sebastian ist ein sympathischer und zugänglicher Mensch“, sagt der Neu-Neuenheimer über den Alt-Hoffenheimer. Neuberger versäumt kaum ein Heimspiel der Kraichgauer, als Einlaufkind und Balljunge kam er den Stars ganz nahe, er träumte in Hoffenheim-Bettwäsche blaue Träume. „Es wird schwer sein, im Dorf jemanden zu finden, dessen Herz nicht für die TSG schlägt“, sagt der Mittelfeldspieler, der eine neue sportliche Heimat gefunden hat. Andere setzten in Zuzenhausen ihre Karriere fort. Dank Dietmar Hopp und Hoffenheim gibt es in beiden Gemeinden Sportstätten, wohin das Auge blickt. Aber: Alles hat zwei Seiten. „Wenn es gegen Hoffenheim geht“, schmunzelt Dieter Neuberger, „geben alle Gas. Das ist für die Jungs in den Ortschaften drum rum ein besonderes Spiel. Aber damit können wir leben.“ Fotos: Neuberger

Über Anregungen für die „Sportsleute“ freut sich Wolfgang Brück: sportredaktion@rnz.de

